

Passiva

Grundkapital	2 280 000	2 280 000	2 280 000
Gesetzliche Rücklagen	228 000	228 000	228 000
Freie Rücklagen	250 000	250 000	250 000
Ersatzbeschaffungsrücklagen	415 756	415 756	415 756
Wertberichtigungen zu Posten des Anlagevermögens	1 500 000	1 500 000	1 200 000
Rückstellungen	54 824	155 880	191 435
Verbindlichkeiten:	(776 863)	(1 056 148)	(854 348)
Anzahlungen von Kunden	448 506	745 864	591 331
Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen u. Leistungen	158 942	155 655	195 238
Sonstige Verbindlichkeiten	169 415	154 629	67 779
Bankschulden	51 095	—	11 721
RM	5 556 538	5 885 784	5 431 260

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen	31. 12. 45	31. 12. 46	31. 12. 47
Löhne und Gehälter	618 680	628 052	811 711
Soziale Abgaben	40 992	48 420	62 272
Abschreibungen auf Anlagen	70 098	109 170	183 788
Zinsen	7 570	6 913	3 415
Steuern v. Ertr. u. Vermögen	79 659	62 172	92 080
Beitr. an Berufsvertretungen	1 003	4 451	7 173
Außerordentl. Aufwendungen	1 208 065	111 409	61 903
Reingewinn	—	—	1 513
RM	2 026 067	970 587	1 223 855
Erträge			
Rohrertrag	523 584	955 208	1 095 824
Außerordentliche Erträge	72 042	8 003	128 031
Ertrag aus Wertpapieren	300	—	—
Reinverlust	1 430 141	7 376	—
RM	2 026 067	970 587	1 223 855

Der Reinverlust wurde jeweils auf laufende Rechnung vorge-
tragen.

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt.

Düsseldorf, den 19. Mai 1948.

Düsseldorfer Treuhandgesellschaft

Altenburg & Tewes A.-G.

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Altenburg Dr. Huffelmann

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß: Die Aufbauarbeiten der im Jahre 1944 zerstörten Werkanlagen schritten infolge der schwierigen Materialbeschaffung nur langsam voran, was nicht ohne Einfluß auf die Entwicklung der Produktion blieb. Die geringe Steigerung der Fertigung des Jahres 1947 konnte sich in dem Ergebnis nicht auswirken, da die allgemeine Kostensteigerung in keinem Verhältnis zu den erzielten Umsätzen stand. Die Kapazitätsausnützung der Gesellschaft erreichte im Durchschnitt des Jahres 1947 etwa 60% nach dem Stande von 1939. Wie sich die Weiterentwicklung für die nächste Zeit gestalten wird, läßt sich heute noch nicht vorausbestimmen. Nach Mitteilung der Gesellschaft stehen die Abteilungen Förderung, Waagenbau und Bodenverdichter und die Tochtergesellschaft „Aufzugbau Losenhausenwerk G.m.b.H.“ auf der Demontageliste.

Zur Bilanz ist zu berichten: Der Zugang bei dem Anlagevermögen im Höhe von RM 332 200 betrifft in der Hauptsache die Instandsetzung der Werksanlagen. Abschreibungen erfolgten im Betrage von RM 183 800.—. Die Forderung aus Kriegsschäden ist mit RM 890 325,37 unter der Position „Sonstige Forderungen“ aktiviert. Für die in den Waren- und sonstigen Forderungen enthaltenen Risiken, insbesondere Auslandsforderungen, Kriegsschäden und Werksverlegungskosten, ist in der bestehenden Wertberichtigung von RM 1 200 000.— eine ausreichende Sicherheit vorhanden.

Nach Prüfung durch die Gesellschaft abgeschlossen im Juli 1948.